

## Töne des Friedens – Brass for Peace 7

20. -29. März 2019

Wenn mich jemand vor der Reise gefragt hätte: „Wo fährst du hin?“ dann hätte es jetzt, im Rückblick, viele Antworten geben können: Nach Israel, nach Palästina, zum Blasen, zum Wandern oder auch zu mir selbst und zu meinem Glauben.

Wie bei so vielen Fragestellungen, die uns auf dieser Reise begegnet sind, gibt es keine richtige oder falsche Antwort. Jede und jeder der 40 Teilnehmenden aus ganz Deutschland, wird ganz eigene Erlebnisse und Erfahrungen mit nach Hause nehmen. Was uns, mit all unseren verschiedenen Dialekten, auf dieser 7. Bläserreise von Brass for Peace verbunden hat, sind die wunderbaren Bläsermomente in einer einmaligen Gemeinschaft, in einem faszinierenden Land und bei Begegnungen von ganz besonderer Art.



Am Ende der Reise zündeten wir 6 Glitzerfontänen an:

Die *erste* Glitzerfontäne war für ein Geburtstagskind aus unserer Runde und für die jeweils eigenen magischen Momente.

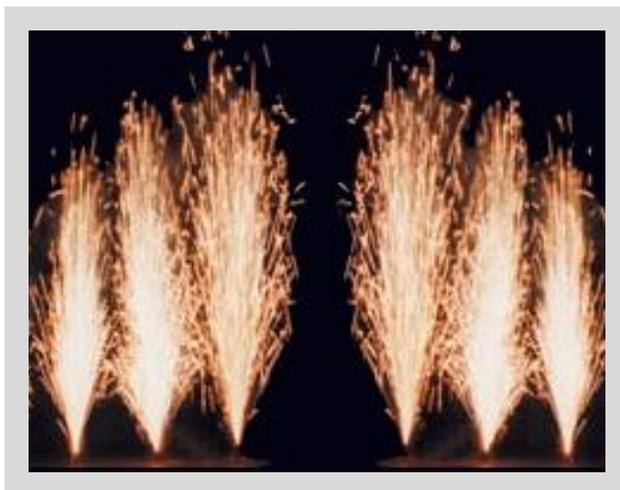
Die *zweite* Fontäne erstrahlte für die Landschaft des Heiligen Landes, die geschichtsträchtigen Städte und die außergewöhnliche sowie viel fotografierte Flora und Fauna. Die eindrucksvollen Stationen unserer Reise waren u.a. Talitha Kumi, Jerusalem, Massadah, das En Gedi Tal, Baden im Toten Meer, Beit Zahor, Nazareth, Bethlehem, Ramallah, der See Genezareth, die Wanderung durch Nordgaliläa und zum Berg Arabel, die Kreuzfahrerstadt Akko, Taybeh und Tel Aviv.

Fontäne Nummer *drei* sprühte für unsere wunderbaren Bläser aus ganz Deutschland und NBBZ's (nichtblasenden, begeistert Zuhörenden – wie sie sich selbst bezeichneten), für die engagierten Volontäre von Brass for Peace, Miriam Rottmeyer, Tilman Grunwald und Carolin Modersohn und für Prof. Monika Hofmann, die vieles im Vorfeld der Reise vorbereitet hatten, für die begeisterungsfähigen palästinensischen Jungbläser inkl. ihrer stolzen Eltern, für Prof. Dr. D. Vieweger vom Deutschen Archäologischen Institut, für Pfarrerin G. Zander von der Auguste- Viktoria-Stiftung, Ullrich Kinne vom Vertretungsbüro der Bundesrepublik Deutschland in Ramallah, für die arabischen Pfarrer Ashraf Tanous und Immad Haddad, die uns die Türen in ihren Gemeinden öffneten und für die jüdische Familie Lazarus in Tel Aviv, somit für all die kostbaren Gespräche und Zusammentreffen.

Ramzia Sabbagh, unsere Reiseleiterin, erhielt Fontäne Nummer *vier*. Profundes Wissen, interessanter Charme, viele Antworten und ihre unbändige Liebe zu ihrem Land begleiteten uns auf der gesamten Reise.

Der Glitzer und ein großer Dank in Form der *fünften* Fontäne galt Eberhard Helling. Der Pfarrer, Bläser und Vorsitzende von Brass for Peace nahm die wunderbaren Impressionen und Wahrnehmungen dieser Reise in seinen Andachten auf und arbeitete sie großartig für uns geistlich sowie lebensnah auf.

Schließlich die Glitzerfontäne Nummer *sechs*: sie war für Traugott Fünfgeld bestimmt. Seine Musik war uns eine unfassbar wunderschöne Reisegefährtin. Orgelklänge, Chorgesang und das Zusammenspiel unserer Instrumente wären in dieser ergreifenden Form ohne ihn so nicht zustande gekommen.



Am letzten Tag spielten wir zum Abschluss unserer Reise in Tel Aviv auf dem großen Platz zwischen Nationaltheater und Nationalphilharmonie. Nicht weit von uns entfernt gab es zwei Kundgebungen – schließlich stehen in Israel nächstens Parlamentswahlen an – und viele junge Leute sausten auf ihren E-Rollern an uns vorbei. Dann spielten wir unsere Musik und eine Dame, die in Deutschland und in Tel Aviv lebt, sprach mich an, fragte nach und sagte zum Schluss: „Brass for Peace...? Oh ja, Frieden, den wünsche ich mir und den brauchen wir – Danke für eure Musik.“



Text: Heike Gestring, Posaunenchor Dittersbach, Sächsische Posaunenmission  
Fotos: Familie Schmachtel, Aalen, Württemberg  
Weitere Informationen: [www.brass-for-peace.de](http://www.brass-for-peace.de)